

Protokoll zur Sitzung des Fachschaftsrates „Studentenschaft Friedrich List“ vom 22.11.2010

Anwesende Mitglieder:	Adrian Hupka (ab 20:09 Uhr), Alexander Labinsky, Anne Hanicke, Dominique Courtin, Erik Weitz, Evamarie Wießner, Florian Waldvogel, Henning Prüstel, Kristin Thomann (ab 20:18 Uhr), Michael Kümmling, Nadine Bitterlich, Peter Reinhart, Peter Wolf, Sascha Hardel (14)
Nicht anwesende Mitglieder (entschuldigt):	Mario Heinrich, Mathias Merforth, Ronja Hubert, Sven Wanstrath, Tobias Naumann (5)
Nicht anwesende Mitglieder (unentschuldigt):	David Zickendraht (1)
Gäste:	Maria Sander, Fabian Köhler, Anastasia Rempel, Gesche Roß, Lisa Kauerauf, Jonas Harz, Peter Hudec, Lorenz Wunsch, Stephan Haake, Alexander Weiß, Lars-Jörn Liedtke (ab 20:19 Uhr), Paul Grünler, Martin Köhler, Stephan Haake, Moritz Dorka, Johannes Baer, Steffen Lehmann (bis 22:02 Uhr), Martin Däumler (ab 20:18 Uhr, bis 20:57 Uhr), Nicole Weigel (ab 20:18 Uhr), Saskia-Sophia-Stein (ab 21:31 Uhr, bis 22:02 Uhr)

Tag der Sitzung: 22.11.2010

Sitzungsbeginn: 20.05 Uhr Sitzungsende: 22.17 Uhr

Sitzungsleiter: Nadine Bitterlich Protokollant: Konstantin Thieme

Tagesordnung

- TOP 0: Formalia
- TOP 1: FA Verkehrte Welt
- TOP 2: Gremien
- TOP 3: FSR-Fahrt
- TOP 4: FSR-Wahl
- TOP 5: Neues aus dem Sprecherrat
- TOP 6: Sonstiges

TOP 0: Formalia

Der FSR ist mit 12 von 20 Mitgliedern beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen.

TOP 1: FA Verkehrte Welt

Martin Köhler und Stephan fassen die geplante Vernissage der studentischen Initiative Verkehrte Welt e. V. zusammen. Am kommenden Donnerstag werden auf dieser die letzten Ereignisse des Vereins, unter anderem die Fahrt nach China, durch eine Fotoausstellung und Vorträge präsentiert. Des Weiteren informiert das Akademische Auslandsamt zum Studieren im Ausland sowie über Auslandspraktika. Am Abend folgen weitere Veranstaltungen vom Verkehrte Welt e. V. und ein Buffet, an denen besonders

Teilnehmer und Förderer eingeladen sind und neue Projekte vorgestellt werden sollen.

Für die Veranstaltung wird über Displays des Campus-Service, Ankündigungen in Lehrveranstaltungen und im Internet geworben.

Von einem veranschlagten Gesamtbetrag von 1.500,00 Euro soll der FSR Verkehr 100,00 Euro fördern. Kosten fallen hauptsächlich für Werbung, Ausstellungsfotos und die Verpflegung an.

Nadine stellt einen Antrag zur erneuten Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Der FSR ist mit 13 Mitgliedern weiterhin beschlussfähig.

Henning lobt die Ausarbeitung des Finanzantrages und fragt, ob Nicht-Studenten an der Veranstaltung teilnehmen.

Stephan teilt mit, dass einzelne Unternehmensvertreter eingeladen wurden.

Martin Köhler stellt den Finanzantrag: *Der FSR möge beschließen, die Vernissage mit einem Betrag von 100,00 Euro zu unterstützen.*

Der Antrag wird mit 13 Ja-Stimmen angenommen.

TOP 2: Gremien

Studentenrat

Erik sucht für die Sitzung am kommenden Donnerstag einen Vertreter für den Finanzantrag der FSR-Fahrt.

Eva spricht sich dafür aus, dass die Organisatoren persönlich erscheinen.

Prüfungsausschuss Verkehrswirtschaft Bachelor und Master

Martin Däumler berichtet, dass die Bemühungen, eine Lösung für die derzeit unverteilter Prüfungen in der Prüfungszeit zu finden, bisher fehlschlagen. Der Vorschlag, einen Nachschreiben am Anfang eines Semesters anzubieten, wurde im Prüfungsausschuss mit Skepsis abgelehnt, da Prüfungen regulär nur ein Mal pro Semester angeboten werden.

Des Weiteren sollen Studenten einer Berufsakademie externe Prüfungsleistungen nur noch in begrenzten Rahmen angerechnet werden, da der akademische Anteil geringer als der an der Universität sei.

Letztes Semester erlangten 29 von 186 Bachelor-Studenten einen Abschluss, etwa 40 studieren im 7. Semester. Über die Hälfte der ursprünglich immatrikulierten Studenten des Jahrgangs brachen ihr Studium ab.

Steffen fragt nach, wie viele Personen endgültig durch Nichtbestehen einer Prüfung exmatrikuliert wurden.

Nicole antwortet, dass es lediglich ein Student sei.

Martin Däumler ergänzt, dass sich die meisten Studenten durch einmaliges Nichtbestehen einer Prüfung eigenständig exmatrikulieren lassen.

Ferner erläutert er, dass bei einem Freiversuch nicht einzelne Prüfungen, sondern das gesamte Modul als solchen zählen und fragt, ob bei einem Wiederholen grundsätzlich die bessere Zensur gelte.

Nicole bejaht und mahnt, dass der FSR Freiversuche anwendungsgerecht zu empfehlen, um Prüfungen erster Semester nicht zu verzögern.

Martin Däumler rät dazu, eine BAföG-Bescheinigung im dritten Semester zu beantragen, um im Falle einer krankheitsbedingten Verlängerung des Studiums dieses weiterhin zu beziehen.

Er berichtet außerdem, dass es neue Regelungen auf den Abschlusszeugnissen der

Verkehrswirtschaftler gibt. Da die Noten letztes Semester zu spät feststanden, wird ab sofort nicht mehr das Fachsemester auf den Zeugnissen abgedruckt und der Ausstellungstermin auf das Datum der letzten abgelegten Prüfung festgelegt.

Steffen erklärt, dass die Freischussregel auf ein komplettes Modul anzuwenden ist, da offiziell nur Modulprüfungen angeboten werden, und fragt, woher die aufgekommene Zweifel über die Wertung der besseren Note resultieren.

Martin Däumler schildert, dass bei der Beantragung einer Wiederholungsprüfung die erste Note annulliert werde.

Johannes fragt, ob beide Zensuren auf dem Zeugnis stehen.

Martin Däumler verneint; es werden nur zur Durchschnittsbildung relevante Zensuren aufgeführt, sofern kein Antrag auf ein erweitertes Zeugnis gestellt wurde.

Prüfungsausschuss Verkehrswirtschaft Diplom

Nicole berichtet, dass an anderen Universitäten zweiphasige Prüfungszeiträume zu einer günstigeren Terminlage der Prüfungen zueinander führen, räumt aber das Argument der Professuren des Mehraufwandes durch Erstellen und Korrigieren mehrerer Prüfungen ein.

Außerdem erzählt sie, dass derzeit noch 219 Diplom-Verkehrswirtschaft-Studenten immatrikuliert sind, von denen 178 noch nicht ihre Diplomarbeit begonnen haben und einer erst kürzlich das Vordiplom erhielt. Personen, die noch offene Pflichtprüfungen haben sind darüber und über entsprechende Inhalte informiert worden.

Steffen spricht sich für das mehrfache Anbieten von Prüfungen pro Semester aus, da sich die Anzahl der Prüflinge insgesamt nicht erhöhe und sich so die Studiendauer nicht unnötig erhöhe.

Kristin hält das Anbieten weiterer Prüfungen außerhalb der Semesterferien für kaum durchsetzbar, da die Lehrstühle über eine zu hohe Arbeitsbelastung durch die Lehre in dieser Zeit klagen.

Martin Däumler regt an, positive Beispiele aus anderen Universitäten zu suchen.

Steffen verweist angesichts erhöhten Aufwandes auf Korrekturhilfen.

Nicole weiß vom Abschaffen einer mehrphasigen Prüfungsperiode an der

Universität Freiberg zu berichten und appelliert, die Ursachen dafür zu ermitteln.

Ferner sieht sie derzeit keine Chance, das Thema in Prüfungsausschuss oder Studentenkommision anzubringen.

Prüfungsausschuss Verkehrswirtschaft Master

Kristin gibt bekannt, dass demnächst der erste Master-Absolvent seinen Abschluss erhält.

Außerdem berichtet sie, dass 24 von 65 Neuimmatrikulationen auf externe Bewerber entfallen. Es wird angedacht, bei den Absolventen von Berufsakademien zukünftig einen geänderten Bewertungsmaßstab anzulegen, da diese einen Praxisanteil in ihren Creditpoints eingerechnet haben.

Nicole wirft ein, dass bei der Fakultät Wirtschaftswissenschaften nicht zugelassene Studierende an unserer Fakultät meist zum Master-Studium immatrikuliert werden, obwohl der Anteil an wirtschaftswissenschaftlichen Fächern ähnlich hoch ist.

Steffen erläutert, dass bei Credit-Points nach der Bologna-Reform nicht durch solche verschiedener Bildungseinrichtungen unterschieden werden darf.

Kristin entgegnet, dass es hauptsächlich um die Anrechnung einzelner erbrachter Prüfungsleistungen, nicht jedoch des gesamten Studiengangs gehe.

Florian berichtet, dass in der Studentenkommision erste Ansätze zur Zulassungsbeschränkung entstanden. So könnten künftig Work-Loads statt Credit-Points für die Zulassung von Bedeutung werden.

Kristin ergänzt, dass ein ähnliches System bereits bei der Fakultät Wirtschaftswissenschaften praktiziert werde.

Nicole fügt hinzu, dass es sich nicht um eine Diskriminierung Studierender anderer Hochschulformen handelt, da auch Absolventen der Universitäten nach den gleichen Kriterien ausgesucht werden.

Studienkommission Verkehrsingenieurwesen

Henning teilt mit, dass erste Antworten zum Evaluationsantrag eintrafen, jedoch noch zahlreiche ausstehen.

TOP 3: FSR-Fahrt

Micha präsentiert den vorläufigen Ablaufplan zur FSR-Fahrt am kommenden Wochenende. Von Freitagnachmittag bis Sonntagmittag werden Workshops veranstaltet, in denen unter anderem alle Teilnehmer mit den Ordnungen und der Gremienarbeit vertraut gemacht werden sollen, Serviceleistungen und regelmäßige Veranstaltungen resümiert werden und eine Probe-FSR-Sitzung stattfinden soll.

Florian kritisiert den Ablaufplan als noch zu ineffektiv, da zu viele Pausen eingeplant sind und viele Workshops zeitlich parallel liegen.

Alex findet die Pausen am Samstag gerechtfertigt, wenn am Sonntag mehr Arbeitszeit eingeplant würde.

Erik erläutert, dass mit den Pausenzeiten ggf. länger andauernde Programmpunkte aufgefangen werden sollen und der gesamte Zeitplan vor Ort dynamisch und bedarfsorientiert bleibe.

Dominique regt an, die Mittagspause am Samstag zu Gunsten einer zusätzlichen Nachmittagspause zu kürzen.

Alex fragt, auf welchem Weg die Materialien nach Bautzen transportiert werden.

Erik räumt ein, dass dies noch nicht geklärt ist.

Florian regt an, den zeitlichen Rahmen für Programmpunkte am Sonntag über Mittag hinaus zu verlängern.

Dominique lobt den aufgestellten Terminplan, da dieser dem Großteil der Kritik der letzten Fahrt angepasst sei.

Steffen wünscht sich eine Ausweitung der Gremienarbeit.

Micha sucht Themen und Veranstalter für weitere Workshops.

Moritz findet die zeitlich parallel ablaufenden Workshops ungünstig gewählt, da so die Teilnahme an mehreren nicht möglich ist.

Lars-Jörn fragt an, ob der Gruppenraum am Sonntag auch länger als geplant zur Verfügung stehen würde.

Micha möchte dies prüfen.

Sascha spricht sich gegen nach Studiengang getrennte Veranstaltungen aus, damit jeder Teilnehmer Informationen aus allen Studiengängen erhält.

Henning ist der Meinung, dass man Programmpunkte zur Gremienarbeit nicht kürzen sollte.

Erik erklärt, dass bei der Planung Gremien Priorität haben, da man Workshops auch nach der FSR-Fahrt noch veranstalten könne.

Dominique äußert, dass man sich besonders durch Workshops untereinander kennen lernt und daher den Anteil dieser erhöhen sollte und fragt, was sich hinter dem Workshop „FSR-Sprecher“ verbirgt.

Micha antwortet, dass der Workshop zum Finden eines neuen Sprecherrats fungiert.

Alex ergänzt, dass insbesondere die tägliche Arbeit eines Sprechers beleuchtet werden soll.

Moritz fragt, ob für alle Termine die Hauptverantwortlichen feststehen.

Micha bejaht.

Er gibt mit Blick auf die Planung zu Bedenken, dass am Sonntag kein Mittagessen von der Jugendherberge angeboten wird und merkt an, dass ein Auffrischen der Gremienarbeit bei allen Teilnehmern nützlich sei.

Lars-Jörn wirft ein, dass jeder die FSR-Ordnungen kennen müsste, nachdem diese erst kürzlich ausführlich behandelt wurden.

Micha entgegnet, dass durch die lange Zeitspanne viele Informationen vergessen worden könnten und zum Zeitpunkt der Beschließung nicht alle zum Studium relevanten Details angesprochen wurden.

Er gibt bekannt, dass das Programm für Sonntag ausgedehnt wird und kleine Änderungen im Zeitplan operativ vor Ort vorgenommen werden.

TOP 4: FSR-Wahl

Alex gibt bekannt, dass nun die offiziellen Wahlunterlagen eingetroffen sind. Über die genaue Anzahl an Plätzen, die durch die Geschlechterquote weiblichen Bewerbern bereitgehalten werden müssen, konnte der Studentenrat noch nicht Auskunft geben. Für die vier Wahlen gibt es zwei Wählerverzeichnisse, die voneinander abweichen, sodass es möglich wäre, dass Personen fehlen. Deren Stimmen würden formal wie eine Briefwahl behandelt und in Einzelfallentscheidung auf ihre Gültigkeit überprüft.

Er berichtet, dass zum Erreichen des Ziels, die Wahlbeteiligung über 50 Prozent zu heben, etwa 1000 Wähler nötig sind.

Da viele Jahrgänge nicht im Potthoffbau Lehrveranstaltungen haben, sucht er Glühwein-Lotsen und des weiteren Personen zur Besetzung des Wahlstandes.

Jonas informiert, dass Studierende im dritten Semester Verkehrsingenieurwesen viele Übungen im Potthoffbau haben.

Lorenz regt an, Glühweinlotsen am Dienstag für das erste Semester einzusetzen.

Saskia bemängelt die in diesem Jahr aufgetretenen Differenzen bei der Briefwahl.

Steffen schlägt vor, Gutscheine für die Mensa zu verlosen, um mehr Wähler über den Potthoffbau zu lenken.

Henning gibt bekannt, dass bei Problemen bei der Wahl er jederzeit angerufen werden kann. Außerdem sagt er, dass der am Wahlstand markierte Bereich durch Kandidaten nur zum Abgeben der eigenen Stimme gestattet ist, stets zwei Personen am Wahlstand anwesend sein müssen und ein Protokoll über Unregelmäßigkeiten zu führen ist.

Alex ergänzt, dass im Falle, dass einer von zwei Wahlhelfern kurzzeitig nicht anwesend ist, die Wahl für diesen Zeitraum unterbrochen werden kann.

Florian fragt, ob die von Steffen vorgeschlagenen Gutscheine finanzierbar wären und erklärt sich bereit, Lose anzufertigen.

Alex erwidert, dass eine solche Aktion einen längeren Zeitraum beworben werden müsste und keine Deckung über den für die Wahl gestellten Finanzantrag gewährleistet ist.

Ferner sagt er, dass der Potthoffbau mit Wahlwerbung gesättigt sei und das Anbringen weiterer Werbung nur noch außerhalb sinnvoll sei.

Saskia lobt die Wahlwerbung und erinnert daran, dass der Ausschank des parallel besetzten Versorgungsstandes nur an Wähler unzulässige Manipulation wäre.

Sascha unterstreicht dies und findet neue Wahlwerbungsaktionen zu kurzfristig.

Nicole mahnt, die Wahlwerbung fristgerecht zu entfernen.

Moritz spricht sich für die kommenden Jahre gegen eine Verlosung von Mensa-Gutscheinen aus.

Steffen erachtet Glühweinlotsen aus dem Hülße-Bau durch die große Distanz als nicht realisierbar.

Florian merkt an, dass die Wahlwerbung bereits jetzt so umfangreich sei, dass sie viele erreichen werde.

TOP 5: Neues aus dem Sprecherrat

Alex verweist auf die Anfrage einer Lehrerin, Material der alten Version der ESE-Stadtrallye für ihre Klasse zur Verfügung zu stellen. (Seitens des FSR gibt es keine Einwände.)

Eva gewährt Einsicht in die laufenden Finanzausgaben des täglichen Bedarfs.

Aktuelle Finanzausgaben des täglichen Bedarfs sind dem Protokoll angehängt.

TOP 6: Sonstiges

Fabian fragt, ob es eine Zusammenfassung für nicht an der FSR-Fahrt teilgenommene Personen gibt.

Micha verneint.

Alex ergänzt, dass dies persönlich während einer Büroeinführung möglich sei.

Nicole freut sich, dass viele externe Personen auf die FSR-Sitzung kommen.

Lorenz informiert über Probleme bei der Prüfungseinschreibung, die bisher nur bei dem modularisierten Studiengang aufgetreten sind.

Sascha sagt, dass Frau Marx ursprünglich das Funktionieren der Prüfungseinschreibung versicherte und will dies nun prüfen.

Henning hofft auf eine hohe Wahlbeteiligung, erinnert an die Vernissage des Verkehrte Welt e. V. und bemängelt die geringe Anwesenheit der gewählten FSR-Mitglieder.

Erik gibt bekannt, dass es noch freie Plätze auf der FSR-Fahrt gibt und lädt auf die Wahlparty am Donnerstagabend ein.

Lars-Jörn entschuldigt sich für die ungünstige Wahlvorbereitung des Wahlausschusses.

Moritz lobt Sven für seine gute Vorarbeit zum Finanzantrag.

Eva bittet, den Teilnahmebeitrag zur FSR-Fahrt zu bezahlen.

Dominique lädt zum gemeinsamen Sonntagsbrunch ein.

Nadine weist darauf hin, die Geschlechterquote nicht zu publizieren, damit alle zukünftigen FSR-Mitglieder durch den Rückhalt aus der Fachschaft gestärkt werden.

Nadine schließt die Sitzung um 22.17 Uhr.

Protokollführer Konstantin Thieme

Sitzungsleiter Nadine Bitterlich

*Dem Protokoll wird die Übersicht der aktuellen
Finanzausgaben des täglichen Bedarfs
angehängt.*